

Zahnsteiner Tageblatt

Er scheint täglich mit Ausnahme des Sonn- und Feiertage. — Anzeigen-Preis: die einspaltige kleine Zeile 15 Pfennig.

Kreisblatt für den
Einziges amtliches Veröffentlichungs-
Geschäftsstelle: Hochstraße Nr. 8.



Kreis St. Goarshausen
blatt sämtlicher Behörden des Kreises.
Gegründet 1865. — Fernsprecher Nr. 38.

Bezugs-Preis durch die Geschäftsstelle oder durch Boten vierteljährlich 1.80 Mark. Durch die Post frei ins Haus 2.22 Mark.

Nr. 103

Druck und Verlag der Buchdruckerei
Franz Schickel in Oberlahnstein.

Donnerstag, den 3. Mai 1917.

Das die Verantwortlichkeit der Verantwortlichen
Franz Schickel in Oberlahnstein.

55. Jahrgang.

In Rumänien erfolglose Angriffe der Russen.

Ein 3000 T.-Dampfer durch deutsches Marineflugzeug versenkt — Die Türken besetzen Musch im Kaukasus.

Amfliche Bekanntmachungen.

Die nächsten unentgeltlichen Sprechstunden für unentgeltliche Bungenfrank werden am
Montag, den 7. Mai d. J., vormittags von 9—1 Uhr,
durch den Kgl. Kreisarzt, Herrn Geheimen Medizinalrat
Dr. Mayer, in seiner Wohnung hierüber abgehalten.
St. Goarshausen, den 21. April 1917.
Der Vorsitzende des Kreis-Ausschusses.
J. V. Herpell.

Zahlreiche Familien von Kriegsteilnehmern leben jetzt bedeutend besser als früher. Dafür sorgen die staatlichen Kriegsunterstützungen, die Zuschüsse der Gemeinden, die Beihilfen der Gewerkschaften, die freie Speisung der Kinder und ähnliche Kriegswohlthaten. Viele machen sich das zunutze und arbeiten infolgedessen überhaupt nicht. Ich mache deshalb darauf aufmerksam, daß die gesetzlichen Reichsfamilienunterstützung solchen Familien entzogen werden kann, die sich weigern, einer geregelten Arbeit nachzugehen.

St. Goarshausen, den 2. Mai 1917.

Der Amtliche Landrat.
J. V. Herpell.

Der Deutsche Tagesbericht.

WTB. (Amtlich.) Großes Hauptquartier,
2. Mai, vormittags:

Deutscher Kriegsschauplatz.

Heeresgruppe Kronprinz Rupprecht.

Südlich Ypern nahm zeitweilig die Feuerartillerie zu. Auf dem Kampffelde von Arras scheiterten vormittags englische Vorstöße westlich Lens, bei Monchy und Fontaine. Von Mittag an hat sich der Artilleriekampf wieder gesteigert. Er blieb auch nachts fort.

Heeresgruppe deutscher Kronprinz.

Beständigen Feuerwellen von Tagesgrauen folgten gewaltsame Erkundungen der Franzosen bei Cerny und an der Aisne. Der Feind wurde zurückgewiesen.

Mittags setzte der Feuerkampf auf der ganzen Front wieder mit voller Kraft ein.

Nächtliche Unternehmungen unserer Stoßtruppe nördlich der Aisne brachten Gewinn an Gefangenen und Maschinengewehren. Bei Säuberung eines Franzosenpostens nordwestlich Sillery wurden dem Feind schwere Verluste zugefügt und über 50 Gefangene einbehalten.

Erneute Vorstöße der Franzosen am Chemin des Dames-Müdens wurden im Nahkampf abgeschlagen.

Bei den Kämpfen in der Champagne am 30. April sind über 400 Gefangene in unserer Hand geblieben. Ihre Aussagen ergeben, daß den neu eingesetzten Divisionen die Aufgabe gestellt war, um jeden Preis uns die Höhenstellung südlich Nancy und Montovillers zu entreißen. Dieses Ziel der französischen Führung ist an keiner Stelle erreicht worden.

Heeresgruppe Herzog Albrecht.

Die Lage ist im allgemeinen unverändert.

In den Luftkämpfen verlor der Feind gestern 14 Flugzeuge. Lieutenant Wolff schoss seinen 28. und 29., Lieutenant Schäfer seinen 24. und 25. Gegner ab.

Deutscher Kriegsschauplatz

Heeresfront des Generalfeldmarschalls

Prinzen Leopold von Bayern

In mehreren Abschnitten war die russische Feuerartillerie und entsprechend die unsere lebhafter als in letzter Zeit.

Front des Generalobersten Herzog Josef.

Im Grenzgebiet der Moldau griffen nachts nach starkem Feuer mehrere russische Bataillone unsere Höhenstellung nördlich des Citogales an. Sie wurden verlustreich abgewiesen.

Heeresgruppe Madensen.

Keine besonderen Ereignisse.

Maschinengewehr-Regiment

Die lebhafteste Geschäftstätigkeit im Fernabogen und auf dem Westufer des Waddar hält an.

Eines unserer Fluggeschwader unternahm mit erkanntem Erfolge einen Bombenangriff gegen die Munitions-lager bei Bac an der Cerna.

Der erste Generalquartiermeister: Ludendorff.

Abendbericht des Großen Hauptquartiers.

Berlin, 2. Mai. (Amtlich.) An den Kampffronten im Westen wechselnd harte Feuerkämpfe.
Im Osten nichts Besonderes.

Aus den Hauptquartieren unserer Verbündeten.

WTB. Wien, 2. Mai. Amtlich wird verlautbart:

Deutscher Kriegsschauplatz

Im Raume nördlich der Ditzstraße wurde ein Vorstoß russischer Abteilungen restlos abgewiesen. Sonst teilweise lebhaftere Artillerietätigkeit.

Italienischer und südlicher Kriegsschauplatz.

Keine besonderen Ereignisse.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabs.

v. Söfer, Feldmarschalleutnant.

WTB. Konstantinopel, 2. Mai. Amtlicher Seeresbericht vom 1. Mai.

Kaukasusfront. Nachdem die Russen Musch verlassen hatten und in nördlicher Richtung abgezogen waren, wurde die Stadt von uns besetzt. An einer anderen Frontstelle wurde ein vom Feinde besetztes Dorf durch eine unserer Kavallerieabteilungen überfallen. Hierbei wurden zwei feindliche Offiziere und mehrere Mann getötet, 6 Mann gefangen genommen. — Von allen übrigen Fronten sind keine besonderen Ereignisse gemeldet.

Ereignisse zur See.

Am 30. April abends griffen unsere Seeflugzeuge die Hafenanlagen von Valona mit sichtbar gutem Erfolge an und kehrten trotz starker Gegenwirkung vollständig zurück.
Flottenkommando.

Deutsche Flugzeuge über der Themse.

WTB. (Amtlich.) Berlin, 2. Mai. Einige Marineflugzeuge griffen am 1. Mai vormittags feindliche Handelschiffe an der Themse an und versenkten einen etwa 3000 T.-K. großen Dampfer. Von den Flugzeugen ist eins nicht zurückgekehrt und gilt als verloren.

Die Kartoffelversorgung bis zum 12. Juli gesichert.

WTB. Berlin, 2. Mai. In dem Bericht aus dem Ernährungsausschuß im Reichstage ist als Zeitpunkt, bis zu welchem die Kartoffelversorgung sichergestellt ist, in verschiedenen Zeitungen irrtümlicherweise teils Mitte Juni, teils bis Juli angegeben. Der Präsident des Kriegsernährungsamts hat aber in seinen Ausführungen mitgeteilt, daß die Belieferung mit Kartoffeln bis zum 12. Juli gesichert ist.

Plötzliche Abreise Lloyd Georges nach Frankreich.

Haag, 2. Mai. Aus London wird gemeldet: Bonar Law teilte im Unterhause mit, daß die angekündigte Regierungserklärung über die irische Angelegenheit auf die nächste Woche verschoben werden müsse, da Lloyd George von neuem nach dem Kontinent gegangen sei unter Umständen, die nicht vorherzusehen waren. Die Reuter meldet: Lloyd George am Dienstagabend nach Frankreich abgereist.

Aus Stadt und Kreis.

Oberlahnstein, den 3. Mai.

(1) Den Gelbentod. Die schweren Kämpfe in Frankreich brachten auch in unsere Gemeinde erneute Trauer. Zwei tapfere junge Leute unserer Stadt mußten wiederum ihr Leben lassen und sind es der 24 Jahre alte Wilh. Lambrecht, Sohn von Frau Ww. Jos. Lambrecht, der durch ein Granatsplitter am Kopfe sofort tödlich verletzt wurde, und der Sohn Walter von Eisenbahnarbeiter Wilh. Herpel, der im 21. Jahre sein Leben hergab. Lambrecht war Eisenbahnarbeiter und Herpel Feinschmied. Mögen die beiden Jünglinge in der Nähe von Meims in Frieden ruhen!

(2) Beförderung. Zum Leutnant der Res. der Fußartillerie ist der Vizefeldwebel Apbach von hier befördert.

(3) Auszeichnungen. Aus Anlaß einer langjährigen zufriedenstellenden Dienstzeit haben Belohnungen erhalten: Güterladearbeiter Herr Josef, Rottenarbeiter Fischbach Wilh., Holzbach Valentin in Oberlahnstein für 20jäh-

rige Dienstzeit, Güterbodenarbeiter Heinrich Fehbender, Phil. Wilkus, Disper Jakob in Oberlahnstein für 30jäh-rige Dienstzeit; die Dienstauszeichnungsschnüre haben erhalten für eine mindestens 5jährige vorwurfsfreie Dienstzeit: Lokomotivbeizer Johann Eisenbarth z. St. in Boppard, Schaffner Birkenbach, Breisig, Ermet, Gensmann, Hartmann, Heller, Philippi, Stahl, Zimmermann in Oberlahnstein, ferner für eine mindestens 10jährige vorwurfsfreie Dienstzeit die Schaffner Lambrecht, Schmitt, Ludwig, Schultes, Jung, Fink; Dohm und Bertram in Oberlahnstein, die Rottenführer Mosler in Caub und Thörn in Oberlahnstein.

(4) Dienstzeit der Unteroffizierschüler. Auf eine Anfrage wegen der Anrechnung der von Unteroffizierschülern auf den Unteroffizierschulen zurückgelegten Dienstzeit bei den Anträgen auf Aufwandsentschädigung hat sich der Kriegsminister wie folgt geäußert: Unteroffizierschüler sind als in Erfüllung ihrer gesetzlichen aktiven Dienstpflicht befindlich anzusehen. Da die Unteroffizierschulen zur Infanterie gehören, so ist für Unteroffizierschüler allgemein eine zweijährige Dienstzeit als gesetzliche bei Gewährung der Aufwandsentschädigung anzunehmen. Dies gilt auch für diejenigen Unteroffizierschüler, die als Landes-erlass einen dreijährigen Ausbildungsgang bei der Schule mitgemacht haben. Das dritte Jahr ist als freiwillig abge-leistet zu betrachten. Hiernach ist die Dienstzeit der Unter-offizierschüler bei Anträgen auf Aufwandsentschädigung allgemein nur mit zwei aktiven Jahren anzurechnen.

(5) Hinweis. Das unbefugte Betreten staatlicher oder privater, der Kriegsindustrie oder der Kriegswirtschaft dienender Werke oder Anlagen, deren Betreten durch Anschlag oder sonstige Warnungszeichen untersagt ist, wird, wenn die bestehenden Gesetze keine höhere Freiheitsstrafe bestimmen, mit Gefängnis bis zu einem Jahre, bei Vorliegen mildernder Zustände mit Haft oder Geldstrafe bis zu 1500 M. bestraft. Näheres siehe in heutiger Bekanntmachung der Kommandantur der Festung Coblenz-Ehrenbreitstein.

— Auf die Bekanntmachung betreffs der Zeitungsanzeigen machen wir hiermit ganz besonders aufmerksam.

(6) Erschließung Kohlen. Bei den Transportschwierigkeiten wird selbst nach Friedensschluß eine Kohlenknappheit bestehen bleiben. Es muß mit allen zu Gebote stehenden Mitteln für Ersatz gesorgt werden. Dieses ist möglich durch Holz und Torf. Gerade der Torf hat eine sehr hohe Heizkraft und war bis vor wenigen Jahren auf dem Lande und in den kleinen Provinzstädten ein unentbehrliches Brennmaterial. Die hohen Lohn- und teuren Bodenpreise brachten den Übergang zur Kohle. Heute, wo die Kohle den doppelten Preis hat, dürfte der Torf auf eigenem Grund und Boden bedeutend billiger zu haben sein, besonders wenn die Fabrikation nach der Saatbestellung in eine für den Landwirt günstige Zeit fällt. Es ist Pflicht eines jeden Landwirts und Kleinbauers, sich für den Winter 1917/18 mit Torf einzudecken. Besitzer von größeren Mooren und Holzbeständen werden zur Abgabe an andere ohne Bestände sicher bereit sein. Ebenso dürfte die Kgl. Moor- und Forstverwaltung Entgegenkommen zeigen.

Niederlahnstein, den 3. Mai.

(1) Wallfahrt nach Bornhofen. Am nächsten Sonntag, dem ersten Sonntag im Monat Mai, unternimmt die hiesige kath. Gemeinde ihren alljährlichen Bittgang nach Bornhofen. Den Wallfahrern wünschen wir hierzu recht schönes Wetter, damit sich Jung und Alt recht zahlreich an diesem Bittgang beteiligen kann. Um 4½ Uhr ist eine hl. Messe in der Barbarakirche. Abgang der Prozession von hier ist um 5 Uhr und findet das Hochamt mit Predigt um 10 Uhr in der Wallfahrtskirche statt. Für die Rückfahrt ist wiederum ein Dampfer gewonnen. Älteren und kranken Personen wird dieser Gelegenheit bieten, bereits die Hinfahrt nach Bornhofen ausführen zu können, indem der Dampfer schon früh von hier abfährt. Die Rückfahrt erfolgt nach der Nachmittagsandacht.

(2) Geländebauung auf der Eisenbahn. Wie neuerdings bahnamtlich verfügt wurde, sollen auf den preußisch-berliner Bahnstrecken keinerlei Geländestreifen sowohl auf freien Strecken wie auf den Bahnhöfen brach liegen bleiben, sondern sofort in Benutzung genommen werden, um Kartoffeln und Gemüse zu pflanzen.

Braubach, den 3. Mai.

(1) Fortbildungsschule. Nachdem der Schulvorstand beschloffen hatte, die militärische Vorbereitung der

Jugend in den Lehrplan der Abendschule aufzunehmen, hat auch der Herr Regierungspräsident durch Verfügung vom 25. April 1917 genehmigt, daß die Übungen zur militärischen Vorbereitung der Jugend für die Dauer des Krieges für die über 16 Jahre alten Schüler als Pflichtunterricht in den Lehrplan aufgenommen werden.

d Raßstätten, 3. Mai. Fürs Vaterland. Schon wieder ist letzter Tage die Trauernachricht an die Pflegeeltern Wilhelm Schaub hier angekommen, daß ihr Pflegling Emil Kleinschmidt sein blühendes Leben auf dem Schlachtfelde aushauchte. Ehre seinem Andenken.

e Raßstätten, 3. Mai. Kinderheim. Gestern nachmittag langten die ersten Pflegekinder zur Erholung im Kinderheim ein. Es sind 29 Knaben aus Düsseldorf und ein Mädchen aus Taub. Mögen die Kinder sich in den 4 Wochen ordentlich erholen, an liebevoller Pflege mangelt es ihnen nicht.

d Raßstätten, 3. Mai. Körtag. Für die Orte Bettendorf, Buch, Holzhausen, Müschenroth, Raßstätten, Obertiefenbach und Delsberg wird der nächste Körttermin am Mittwoch, den 9. Mai 1917, vorm. 11 1/2 Uhr in Raßstätten abgehalten. Die vorzuführenden Bullen müssen sämtlich mit Nasenringen versehen und die Klauen der Tiere richtig beschuitten sein. Bullen, die noch keine 18 Monate alt sind, dürfen noch nicht vorgeführt werden. Für den besten Gemeindegewinn wird eine Prämie von 10 M. gewährt, ferner wird für jeden zum Körttermin vorgeführten Gemeindegewinn (ausgeschlossen des Körtortes Raßstätten) ein Begegnungsgeld von 3 Mark gezahlt.

Bermittlertes.

*** Bad Ems, 2. Mai.** Die diesjährige Kurzeit wurde in üblicher Weise gestern vormittag 8 Uhr mit dem Konzert der Kapelle unter Leitung des bisherigen Kapellmeisters H. Wolf eröffnet. Auch die Halberstadt hat gestern ihren Betrieb wieder aufgenommen.

*** Vorch (Rheingau), 2. April.** (Weinversteigerung.) Am 30. April fand hier die Naturweinversteigerung des Fabrikdirektors Philipp Meyer Weinbaugebiet zu Vorch, bei gutem Besuch und stetem Geschäftsgang statt. Ausgegeben wurden 55 Nummern 1912er, 1913, 1914er, 1915er und 1916er Reine aus Lagen der Gemarkungen Vorch, wie Niederflur, Bodental, Kapellenberg, Oberflur, Kandelweg, Krone, Köder und Lehm, Oberdiebach wie Schloßberg, Rittelheim wie Honigberg, Stein, Neuberg und Hallgarten wie Kreuz, Leimersbach. Sämtliche Nummern wurden glatt zugeschlagen. Es kosteten 2 Stüd 1912er 4160, 4400, 2 Halbstüd 2240, 2520 M., durchschnittlich das Stüd 4440 M., 2 Stüd 1913er, 4330, 4360 M., 2 Halbstüd 2270, 2410 M., durchschnittlich das Stüd 4457 M., 2 Halbstüd 1914er 2560, 2700 M., 25 Stüd 1915er 4310—5710 M., 10 Halb-

stüd 2550—3710 M., durchschnittlich das Stüd 5158 M., 5 Stüd 1916er 3810—4210 M., 5 Halbstüd 2100—2630 M., durchschnittlich das Stüd 4235 M. Der gesamte Erlös stieg sich für 34 Stüd und 21 Halbstüd auf 218 440 M. ohne Köffer.

Katastrophales Südbsee-Erdbeben. Ungetöschlich lang wurden am 1. Mai abends die Seismographen durch ein Südbseebeben von katastrophalem Charakter in Bewegung gehalten. Die Aufzeichnungen begannen abends um 8 Uhr (Sommerzeit). Die stärkste Bodenbewegung war kurz vor 10 Uhr zu verzeichnen. Erst morgens um 2 Uhr erlosch die Bewegung, welche also gegen sechs Stunden andauerte hat. Der Erdbebenherd liegt schätzungsweise 16 tausend Kilometer entfernt in der Nähe der Samoa-Insel.

Bekanntmachungen.

Holzversteigerung.

Am Freitag, den 4. Mai ds. Js., 2 1/2 Uhr nachmittags anfangend, werden in den nachverzeichneten Distrikten öffentlich meistbietend versteigert:

a. Distrikt Hohl 98a
2 Fichtenstämme mit 0,25 fm. Inhalt,
9 Verbholzstangen 1. Klasse.
5 " 2. " "
17 " 3. " "
90 Reiserholzstangen 4. Klasse
1170 " (Nohnenstangen),
600 " 6. "

b. Distrikt Hohl 99a.
3 Verbholzstangen 3. Klasse
30 Reiserholzstangen 4. " "
1860 " (Nohnenstangen),
540 " 6. "
Insaumentauf um 1 1/2 Uhr an der Wirtschaft „Zum Koppstein.“
Oberlahnstein, den 28. April 1917.

Der Magistrat.

Diejenigen Personen, welche noch **Erbsenreiser** benötigen, wollen sich am Mittwoch, den 9. d. Mts., nachmittags 1 Uhr, am Spießborn einfinden.
Oberlahnstein, den 1. Mai 1917.

Der Magistrat.

B u l l e r

wird morgen Freitag nachmittags von 2 Uhr ab verkauft 30 Gramm auf Nr. 68
Oberlahnstein, den 3. Mai 1917.

Der Magistrat.

Eierverkauf

am Freitag, den 4. d. Mts. vormittags von 9 Uhr ab für die Buchstaben J—St einschließlich. Auf Nr. 65 der Karte.

Oberlahnstein, den 2. Mai 1917.

Der Magistrat.



Am Freitag, den 4. Mai d. Js., abends 8 Uhr:

Feuerwehrrübung

der Pflichtfeuerwehr auf dem Schulhofe der Freiherr von Steinschule.

Fehlen wird bestraft.

Oberlahnstein, den 1. Mai 1917.

Befehlen: Der Bürgermeister. Zell, Brandmeister.

B e r i n g e

sind eingetroffen. Diejenigen berechtigten der Buchstaben von L—S, die bei der letzten Verteilung nichts erhielten, können auf Nr. 5 die ihnen zustehende Menge von 1 Stüd auf den Kopf bei Baites holen. Preis 24 Pfg.

Gemüsekonserven

1 Bid-Dose Erbsen zu 95 Pfg und 2 Pfund-Dose Weiskohl zu 1.40 M. werden auf Nr. 13 der Lebensmittelliste verkauft in den Geschäften Ems, Krag, Klug Jakob, Ring Chr., Rabeneder, Baites. Zunächst für eine Haushaltung 1 Dose.

Käse wird mit 60 Gramm auf den Kopf gegen Streichung der Nr. 9 verkauft für die Buchstaben R bis S bei Benner, S bis J bei Ring.

Niederlahnstein, den 3. Mai 1917.

Der Magistrat.

Die Kreis- und Gemeinde-Hundesteuerliste

hiesiger Gemeinde pro 1. Halbjahr 1917 liegt vom 4.—18. Mai ds. Js. einschließlich zur Einsicht auf dem Zimmer Nr. 10 offen.

Die Hundebesitzer, deren Hunde ausschließlich zur Bewachung oder als Zieh- oder Berührungshunde dienen, wollen mir Mitteilung nach hier machen.

Niederlahnstein, den 2. Mai 1917.

Der Magistrat.

Eine Annahme- und Verkaufsstelle für getragene Kleidungsstücke und Schuhe

ist bei dem Kaufmann A. Matzke hier selbst Johannesstraße errichtet. Dortselbst werden die An- und Verkäufe Dienstags und Freitags jeder Woche erledigt.

Niederlahnstein, den 23. April 1917.

Der Magistrat: Rodg.

Kommandantur
Coblenz-Ehrenbreitstein.
Abt. II Tag. Nr. 740/17. g.

Verordnung.

Auf Grund des Gesetzes über den Belagerungszustand vom 4. 6. 1851 und des Gesetzes vom 11. 12. 1916 bestimme ich für den Befehlssbereich der Festung Coblenz-Ehrenbreitstein:

Der staatliche oder private, der Kriegswirtschaft dienende Werke oder Anlagen, deren Betreten durch Aufschlag oder durch andere Warnungszeichen untersagt ist, unbefugt betritt, wird, wenn die bestehenden Gesetze keine höhere Freiheitsstrafe bestimmen, mit Gefängnis bis zu einem Jahre, beim Vorliegen mildernder Umstände mit Haft oder Geldstrafe bis zu 1500 Mark bestraft.

Coblenz, den 28. April 1917.

Der Kommandant: v. L u d w i g, General-Kommandant.

Kommandantur
Coblenz-Ehrenbreitstein.
Abt. II Tag. Nr. 6530.

Betr.: Zeitungsanzeigen pp.

Bekanntmachung.

Die Ziffer 2) a der Verordnung vom 25. 1. 17 Abt. 1b Nr. 1482 erhält folgende Fassung:

2.) Verboten sind Anzeigen jeder Art, in denen
a) die zahlenmäßige Angabe oder irgend ein Hinweis auf die Höhe oder Art der Entlohnung oder ein Hinweis auf besondere Vergünstigungen enthalten ist.

Coblenz, den 28. April 1917.

Der Kommandant: v. L u d w i g, Generalleutnant.

Kriegsküche und Kinderhort.

Oberlahnstein.

Die Ausgabe der Tischkarten findet statt:

- für die Kriegsküche: Freitags von 11 1/2—1 Uhr im Saale Nr. 9 der Kaiser-Wilhelm-Schule.
- für den Kinderhort: Samstags von 4—5 1/2 Uhr nachm. in der Freiherr von Steinschule.

Es wird darauf aufmerksam gemacht, daß die Karten nur zur festgesetzten Zeit abgeholt werden können.

Wer jemanden, der im Oberlahnsteiner Jagdrevier Wildschlingen stellt oder anders wildert, oder einen Fehler, der dort gestohlenen Wild laßt, so zur Anzeige bringt, daß darauf gerichtliche Verfolgung erfolgt, erhält eine Belohnung von

100 Mark.

Die Jagdpächter.

Strassburger
Münster Geld-Lohe
A Mk. 3.30. 9339 Goldgew.
Zielung vom 9. bis 11. Mai.

Hauptgewinn

75 000 30 000

20 000 Mk. bares Gold.
(Porto 15 Pf. jede Liste 30 Pf.)
versendet Albrecht-Kollektio
Hoh. Descke, Kronach

Eine Fahrkabine und eine hochtrachtige Kuh zu verkaufen. Burgstraße 14.

Ein 14 Tage altes Mutter-lamm (Schweizerzige) zu verkaufen. Blankenberg 4.

1 Läuferfischwein zu verkaufen. Näheres in der Geschäftsstelle d. Bl.

Eine Partie schöne Serkel zu verkaufen bei H. Keller, Hof Hallendorf b. Dachsenhausen

Eine sehr gute **frischweil. Saanenziege** (eingetragen) sowie ein Gok-lamm zur Aufzucht (4 Wochen) zu verkaufen. Fröh, Niehlen.

Gasthof Marksburg
4 Stüd Witzsch-Biere à 10 Pf. lang 300, 45 u. m., sowie Saanen- und Gok-hölzer abzugeben.

Zwei Arbeiter sucht St. Martin-Brauerei Oberlahnstein.

In Niederlahnstein am Montag **eine schwarze Kage** entlaufen. Wiederbringer erhält Belohnung. Oberlahnstein, Schulstraße 10.

1 Acker mit deutschem od. ewig. Alee zu pachten gesucht. Näheres Niederlahnstein, Dohstraße 3



Es ist bestimmt in Gottes Rat, daß man vom Liebsten was man hat, muß scheiden.

Tief erschüttert erhielten wir die traurige Nachricht, daß unser herzenguter unvergeßlicher Sohn und lieber Bruder der Grenadier in einem Inf.-Reg.

Walter Herpel

nach treuer Pflichterfüllung am 28. April im blühenden Alter von 21 Jahren auf dem westlichen Kriegsschauplatz in Brimont bei Reims, durch Granatsplitter den Heldentod fürs Vaterland erlitten hat.

In tiefer Trauer

Eisenbahnvorarbeiter Wilhelm Herpel und Familie.

Oberlahnstein und westl. Kriegsschauplatz, den 2. Mai 1917.

Stundennädchen

oder Frau für Vormittags gesucht. Westallee 1. 2. Stock. Meldungen vormittags.

Zuverläss. unabhängige Frau gesucht in Danerstellung, best. Privathaus, 3 Pers. 1/2, 3—1/2 und 2—6 Uhr. 30 Mark monatl. Näheres Dohstraße 3, Niederlahnstein.

Braves Mädchen für Küchen- und Hausarbeit gesucht. Reserve-Lazarett. Bad Ems, Lahnstraße 39.

Zum 1. Juli d. eine **größere Wohnung** eosl. 1. Stock m. Zwerghaus zu mieten gesucht.

5-Zimmer-Wohnung in Ober- oder Niederlahnstein für sofort oder 1. Juli gesucht. Offerten unter 5 Wohnung an die Geschäftsstelle erbeten.



Da gingst von uns mit frohem Herzen, und hastest auf ein Wiedersehen. Doch gebiet nicht mehr laun geistlich. Du warst so gut und froh so fröh. Wer dich gekannt, vergißt dich nie.

Schmerzhaft machen wir hiermit allen Verwandten, Freunden und Bekannten die Trauernachricht, daß unser innigstgeliebter, treuer, unvergeßlicher Sohn Bruder, Onkel und Neffe

Musketier Wilhelm Lamblich

nach einer am 17. April im Kampfe gegen Frankreich erlittenen schweren Verletzung zu Brimont bei Reims dem Heldentode fürs Vaterland erlegen ist.

Bei seinem Ausmarsche war ein „frohdes Wiedersehen“ seine und unsers feste Hoffnung und nun liegt er im Alter von 24 Jahren und nachdem er noch eine Stunde vor seinem Tode die hl. Kommunion empfangen hatte, nahe bei Reims in Frankreich, beerdigt.

In tiefer Trauer

Fran Wwe. Josef Lamblich geb. Born und Angehörige.

Oberlahnstein, den 2. Mai 1917.

Das Traueramt für den jungen Helden findet am Montag, den 7. Mai morgens 6 1/2 Uhr hier statt.